

Geodaten-Management

Grenzenlose Klimadaten

[11.07.2011] Auf einen grenzüberschreitenden Austausch von Klimadaten haben sich zwei Bundesländer und die Niederlande geeinigt. Das Projekt läuft im Rahmen des EU-Programms X-border-GDI.

Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und die Niederlande wollen künftig Geo-Informationen über Klimadaten austauschen. Auch Potenziale für die Nutzung erneuerbarer Energien sollen über die Grenzen hinweg für die Landesnachbarn abrufbar sein. Darauf haben sich Vertreter der Länder jetzt auf einer Fachtagung verständigt. Die Daten sollen für Verwaltung, Wirtschaft und Bürger zugänglich sein. Sie geben zum Beispiel darüber Auskunft, wo sich im grenznahen Bereich die Errichtung von Windenergieanlagen lohnt oder welche Dachflächen für die Nutzung von Solarenergieanlagen geeignet sind. Die beiden Bundesländer und die Niederlande begleiten gemeinsam das grenzüberschreitende Programm zum Austausch von Geodaten (X-border-GDI). Das Programm schafft eine digitale Infrastruktur, um Karten und Fachinformationen zusammenzuführen und nutzbar zu machen. Neben der Zusammenarbeit in den Bereichen Klima und regenerative Energien unterstützt es auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Katastrophen-, Hochwasser- sowie Natur- und Umweltschutz, bei Verkehr und Raumplanung.

(al)

Informationen zum Programm X-border-GDI

Stichwörter: Geodaten-Management, Geodaten-Management, Geodaten-Infrastruktur (GDI), X-border-GDI